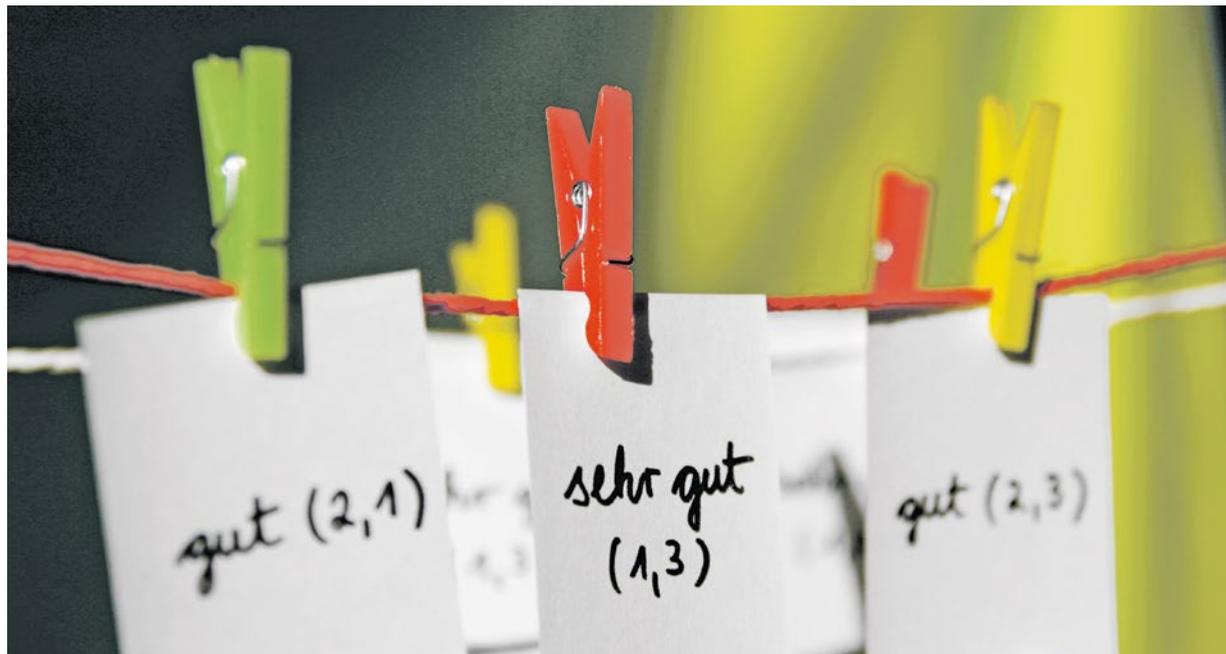


# AMBULANTE DIENSTE

„Klopfer der Kassen“

## Qualität bestimmt nicht die Löhne – oder vielleicht doch?

Wer höhere Vergütungssätze mit den Kassen aushandeln will, braucht ein dickes Fell. Denn die Leistungsträger lassen sich mitunter einiges einfallen, um weniger zu zahlen weiß Ralph Wißgott zu berichten. Die Antworten sind oft haarsträubend.



Ist eine Einrichtung mit der Note 1,8 von „mäßiger Qualität“? Wenn es nach einer Kasse geht schon.

Foto: Susanne El-Nawab

Von Ralph Wißgott

**Winsen //** „Für Personal, was so hoch bezahlt wird, ist eine so mäßige Qualität in der Pflege nicht angemessen“. Den neuesten „Schenkelklopfer“ oder vielmehr Aufreger, wenn es darum geht, beantragte Vergütungserhöhungen von Leistungserbringern

durch die Pflegekassen abzuschmettern, liefert der Verband der Ersatzkassen (vdek).

Aktuell führen wir für einen Pflegedienst in Nordrhein-Westfalen (NRW) Pflegesatzverhandlungen, in denen für die Kassenseite der vdek (Landesvertretung NRW) die führende Rolle übernommen hat. Wenn es nicht

so unfassbar traurig wäre, hätte es eine gewisse Komik. Um den Sinn und Wortlaut nicht zu verfälschen, hier das datenschutzbereinigte Zitat: „Nach den Qualitätsberichten der letzten Jahre zu urteilen, haben wir es hier nicht mit einem für uns konstanten Pflegedienst zu tun. Die Qualitätsnoten sind eher schwankend als stabil:

- 2016 = 1,8
- 2017 = nicht geprüft
- 2018 = 1,1
- 2019 = 1,8

So richtig können wir das nicht nachvollziehen. Laut Ihrer Tabelle wird das Personal nach Tarif entlohnt, bis auf den Inhaber selbst, der sich ein außertarifliches Gehalt bezahlt. Für Personal, was so hoch bezahlt wird, ist eine so mäßige Qualität in der Pflege nicht angemessen. Und in unseren Augen sollte so etwas auch nicht noch zusätzlich honoriert werden.“

### Qualität und Vergütung

Bereits mit dem Pflegeweiterentwicklungsgesetz 2007 ist mit Einführung des Notensystems auf Regierungsebene darüber diskutiert worden, die Vergütung von Einrichtungen an deren Qualität zu knüpfen. Die Regierung hat sich seinerzeit entschieden dagegen ausgesprochen. Das mag dem vdek NRW wohlmöglich entgangen, beziehungsweise nicht mehr in Erinnerung sein. Zu keiner Zeit war oder ist die Qualität der Einrichtung ein relevantes Merkmal bei einer Pflegesatzverhandlung.

Ganz unabhängig davon jedoch, kann man bei Noten von 1,1 bis 1,8 wohl kaum von mäßiger Qualität sprechen. Zudem wissen alle Leistungserbringer, dass die Note nicht nur von der Einrichtung, sondern

auch von der prüfenden Person abhängig ist.

Unser Appell an den vdek und alle Kassen, die Pflegesatzverhandlungen durchführen, ist: Bitte besetzen Sie diese Positionen mit qualifiziertem Personal.

### Diskussionen häufig unsachlich

Immer wieder stellen wir fest, dass Argumentationen nicht nur unsachlich sind, sondern häufig elementare Grundkenntnisse zum Beispiel in Bezug auf Buchhaltung und Kostenrechnung nicht vorhanden sind. Das sorgt dann zwar auf unserer Seite für ein entsprechendes Amüsement, vor allem aber für allgemeines Kopfschütteln. Es zögert zudem das Verfahren unnötig hinaus und schadet nur dem Ansehen des vdek oder anderen Kassen, die die Federführung in der jeweiligen Verhandlung übernommen haben.

■ Autor Ralph Wißgott arbeitet seit 2002 als Unternehmensberater und ist Inhaber der Unternehmensberatung Wißgott in Winsen.

Das Original-Schreiben der Kasse liegt der Redaktion vor. Sollten Sie eine ähnliche Geschichte zu erzählen haben, melden Sie sich gerne unter: [tim.walter@vincentz.net](mailto:tim.walter@vincentz.net). Ihre Daten bleiben anonym.